Zeitschrift: Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern

Herausgeber: Parkett

Band: - (1993)

Heft: 37: Collaboration Charles Ray / Franz West

Artikel: Franz West : die Seele ist die Hülle des Körpers = the soul is the body's envelope

Autor: Zacharopoulos, Denys / Sartarelli, Stephen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-681111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DENYS ZACHAROPOULOS

Die Seele ist die Hülle des Körpers

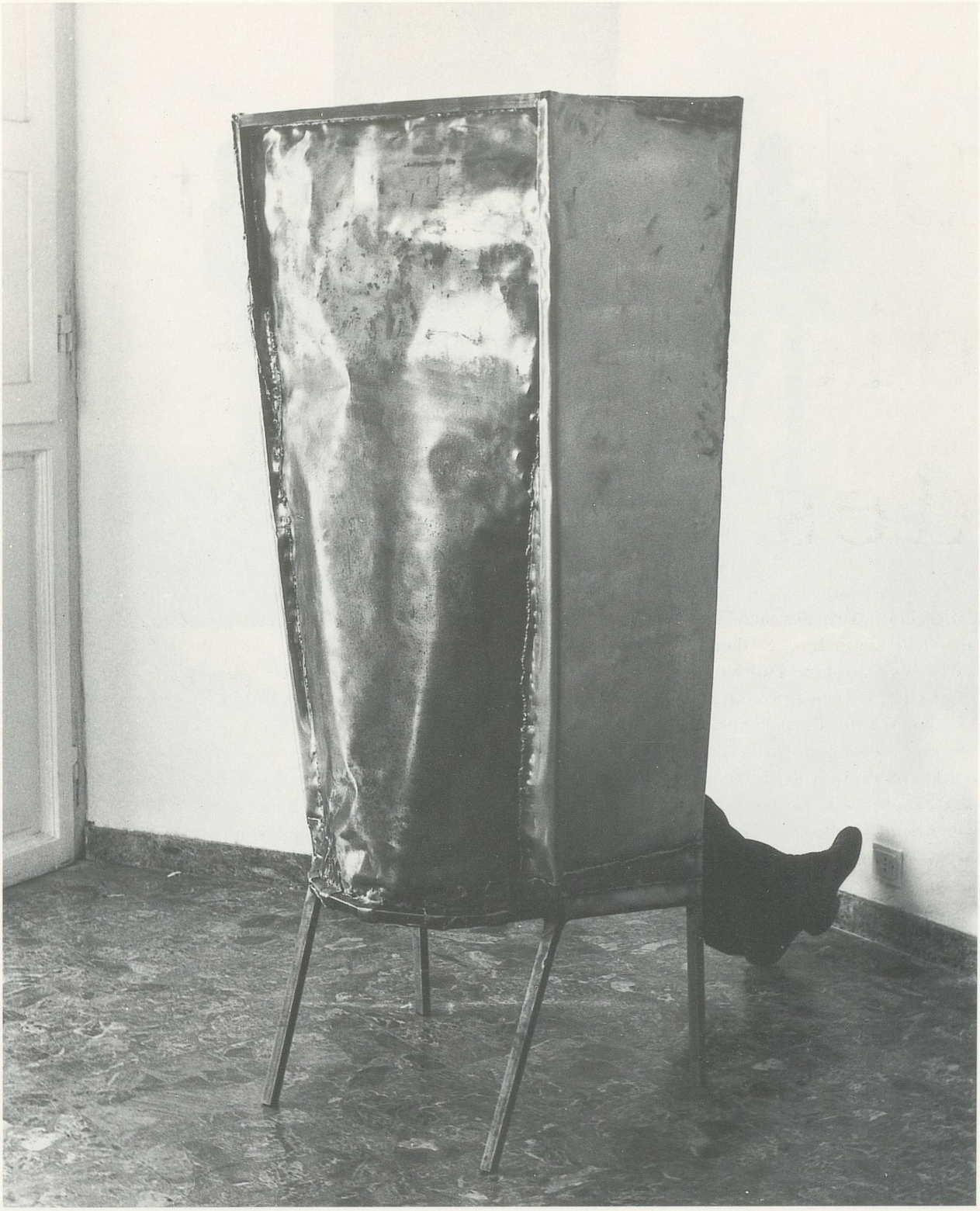
Lange Zeit wurde der menschliche Körper als Hülle der Seele angesehen. Es dauerte mehrere Jahrhunderte, bis man diese Hülle öffnete und ihr Inneres erforschte, untersuchte und sich einprägte. Seither hat das Bild des Körpers verschiedene Wandlungen erfahren. Man betrachtete ihn als Werkzeugkasten, als Ansammlung von Instrumenten oder Organen, als Komplex von Funktionen. Die geöffnete Hülle gab Raum für die Vorstellung eines Gefässes, einer Maschine, eines Inventars, eines netzartigen Systems.

Seit Rodin oder Medardo Rosso, Brancusi oder Duchamp hat die Skulptur mit den klassischen bildhauerischen Werten gebrochen und uns mit einer neuen künstlerischen Mission bekanntgemacht. Diese integriert den Inhalt in sein Behältnis, das Inventar in das Lager, das Ganze in das Fragment, die Funktion in das Instrument und das Netz in den Knotenpunkt. Formal und historisch verlagerte sich das Interesse des Bildhauers vom Sockel auf die Geometrie, von der Einheit auf die Ziffer; es machte aus der Öffnung der Hülle und des daraus entwendeten Briefes ein aussergewöhnliches Postamt mit Frankiermaschinen, Briefkästen, Sortieranlagen, Briefträgern und Postkutschen, Eilboten und Adressen.

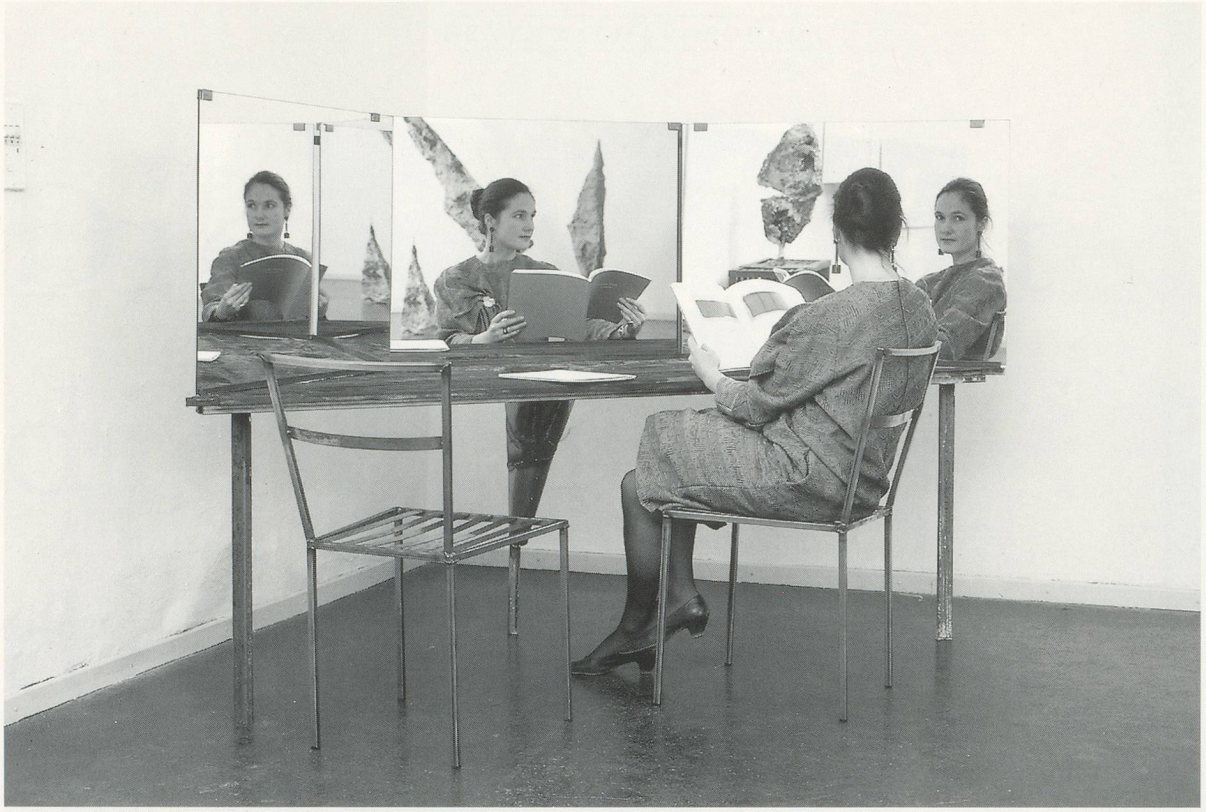
In diesem weiten Raum der Zirkulation hat sich Fontana wohl das Konzept angeeignet, Newman die Aktion, Giacometti die Explosion, Klein das Strahlende, Manzoni die Heftigkeit, Beuys die Tiefgründigkeit, Broodthaers die Trägheit, Pistoletto die Dimension, LeWitt die Beständigkeit, Nauman die Wechselhaftigkeit, Merz das Unendliche..., ehe der Punkt erreicht ist, wo der mittlerweile bei uns angelangte Brief geöffnet wird und uns dem Sinn ausliefert... Schwebend im Raum, fast wie vom Blitz getroffen, bieten wir den Leib dem Blau des Himmels dar, ungestüm angesichts der Tiefgründigkeit, unstet angesichts der Trägheit, beständig angesichts der Dimension, die uns ins Unendliche katapultiert.

Seit diesem Tag haftet sich uns ein Kunstwerk unweigerlich an und gehört bald zu uns wie die Violine zur Schulter des Geigers, die Krücke zur Achselhöhle des Hinkenden, der Koffer zur Hand des Rei-

DENYS ZACHAROPOULOS ist Direktor des *Domaine de Kerguehennec, Centre d'art contemporain* in Frankreich und Professor an der *Akademie der bildenden Künste* in Wien.



FRANZ WEST, OHNE TITEL / UNTITLED, aus / from FONTANA ROMANA, 1988, Metall, 61 x 160 x 48 cm / metal, 24 x 63 x 19".



FRANZ WEST, PSYCHE, 1987,
Eisen, Holz, Spiegel, Farbe, 139 x 220 x 70 cm / iron, wood, mirror, paint, 54¾ x 86⅝ x 27½".

senden, das Kind zur Brust der Mutter, das Kanapee zum Hintern von Madame de Récamier, die Flügel zum Engelskörper, das Licht zum Sommerhimmel, das Begehren zum Baum der Erkenntnis, der Stempel zur amtlichen Urkunde, der Hörer zum Ohr der Telefonistin, die Stimme zum Bauch des Sängers, die Nacktheit zum Erbeben der Verliebten, das Universum zur Flugbahn der Sterne, der Schlaf zur Nachtruhe, der Horizont zum Weg des Wanderers, der Rausch zum Geist des Weines.

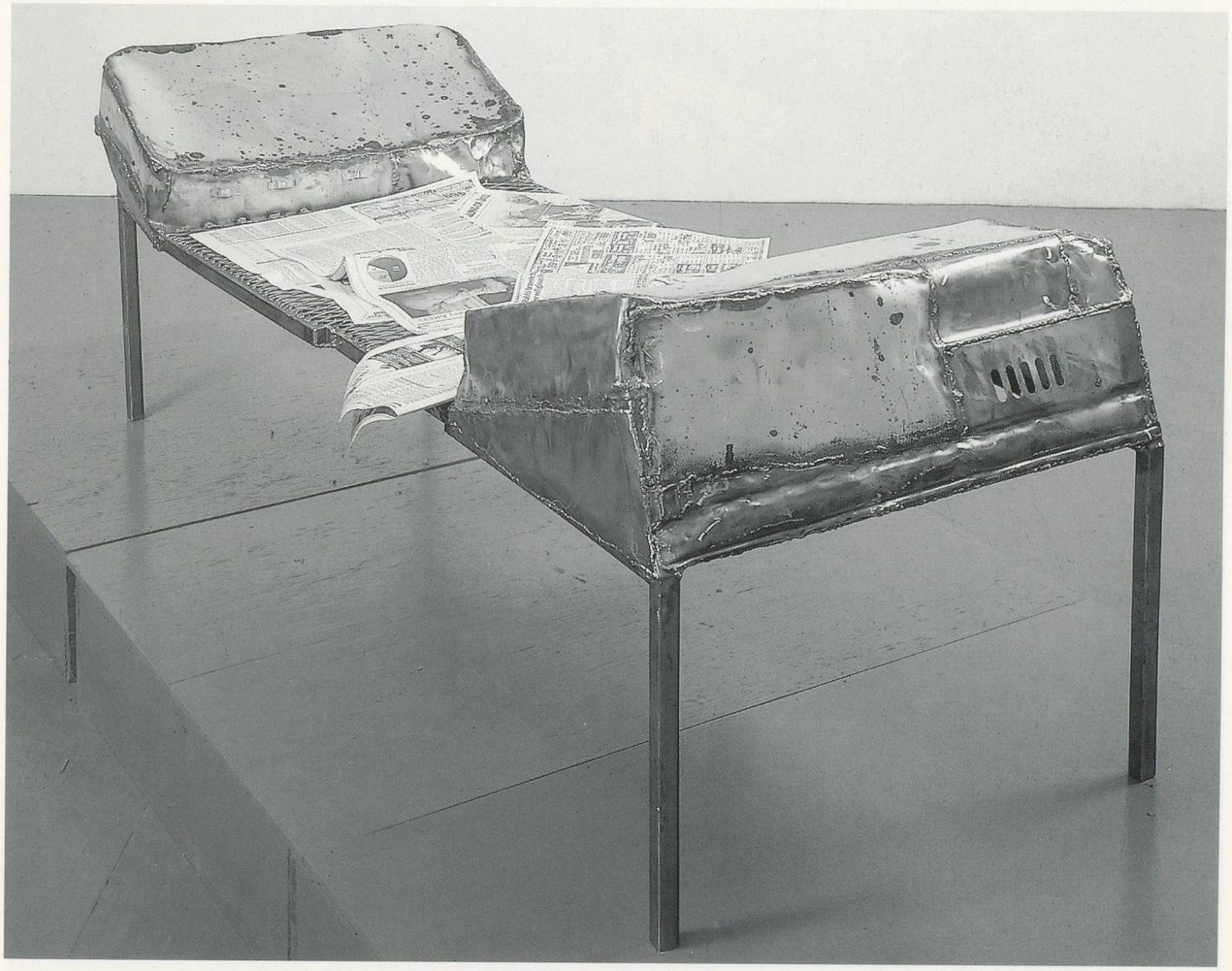
Es haftet sich an – als beseelter Raum – und umhüllt uns, fragmentarisch und schräg, umfängt und umschliesst uns, die Nomaden und die Sesshaften mit den tausend Leibern, die sich mit weit ausgestreckten Gliedern der Seele hingeben, die wie ein mütterliches Tuch entlang einer Säule aus Mark und Bein ihre geblümte Decke ausbreitet.

In Galerien und Parkanlagen, bei Ausstellungen und im städtischen Raum, im Rahmen von Institutionen und auch in der Trivialität des Alltags fügt Franz West die Teilstücke der Seele zusammen – beängstigende und sanfte, majestätische und fragile, abstossende und liebliche – und vereinigt uns in seinem Werk wie in einem riesigen Patchwork: *Passstücke,* Sofas, Sessel, Bewegungen, Färbungen, Posen, Teppiche, Videos, Stimmen, Gesten, Perspektiven, Menschen, Farben und Gefühle, Dinge und Leidenschaften, wie das Bild im Weltteppich, das uns den Sinn offenbart.

Seit diesen Tagen und bis zum heutigen Augenblick ist die Seele die Hülle des Körpers.

(Übersetzung aus dem Französischen: Irene Aeberli)

FRANZ WEST, OHNE TITEL / UNTITLED, 1989,
Metall, Zeitungen / metal, newspaper.



IN ZEHN MINUTEN

IST EINE DREIVIERTEL

STUNDE VERGANGEN

KOMMT MIR SO VOR

EINBILDUNG VON MIR

(HYDRANT)

JANC SZENI

IN TEN MINUTES

THREE QUARTERS OF AN HOUR

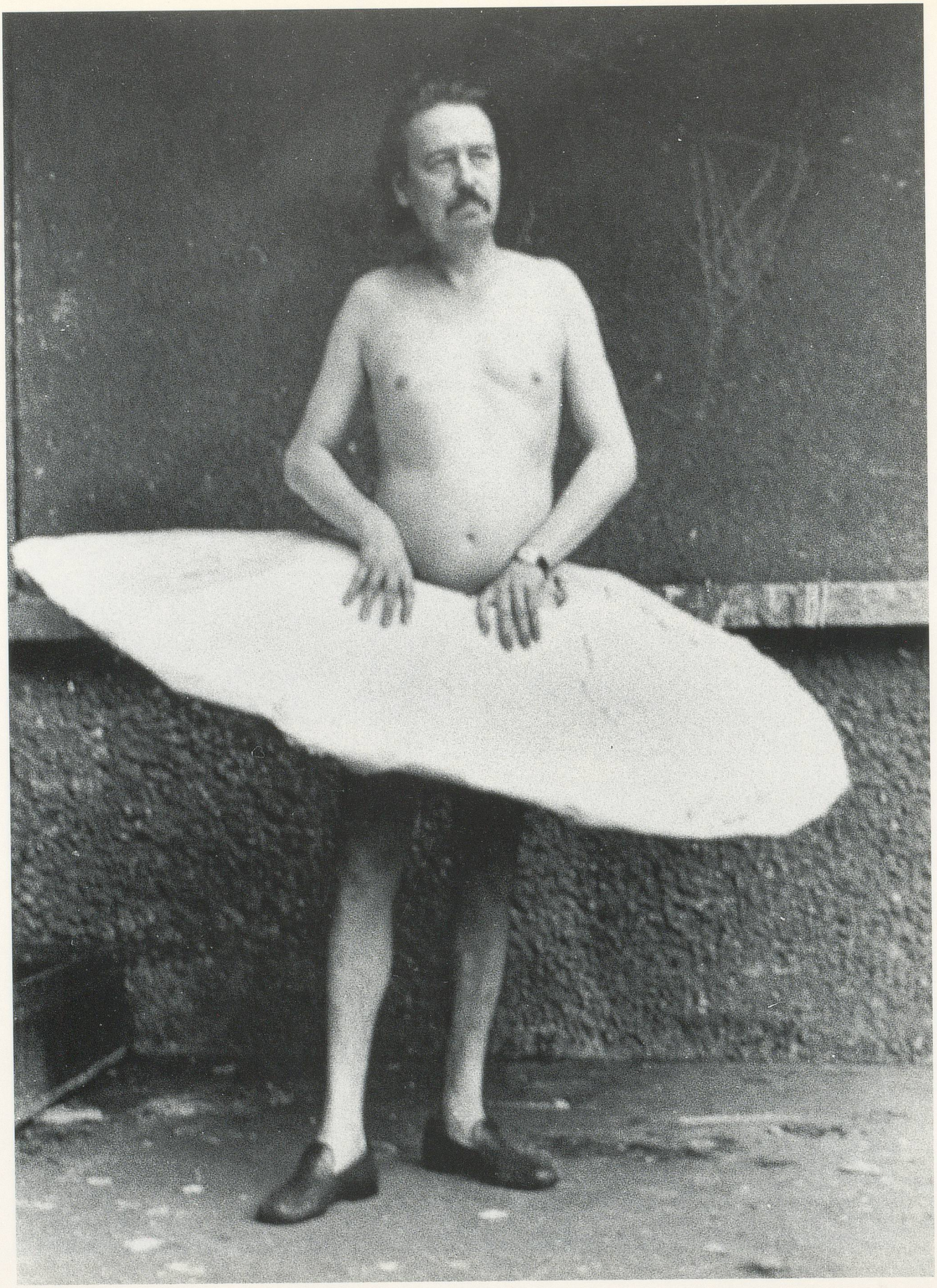
WILL BE PAST

SEEMS TO ME

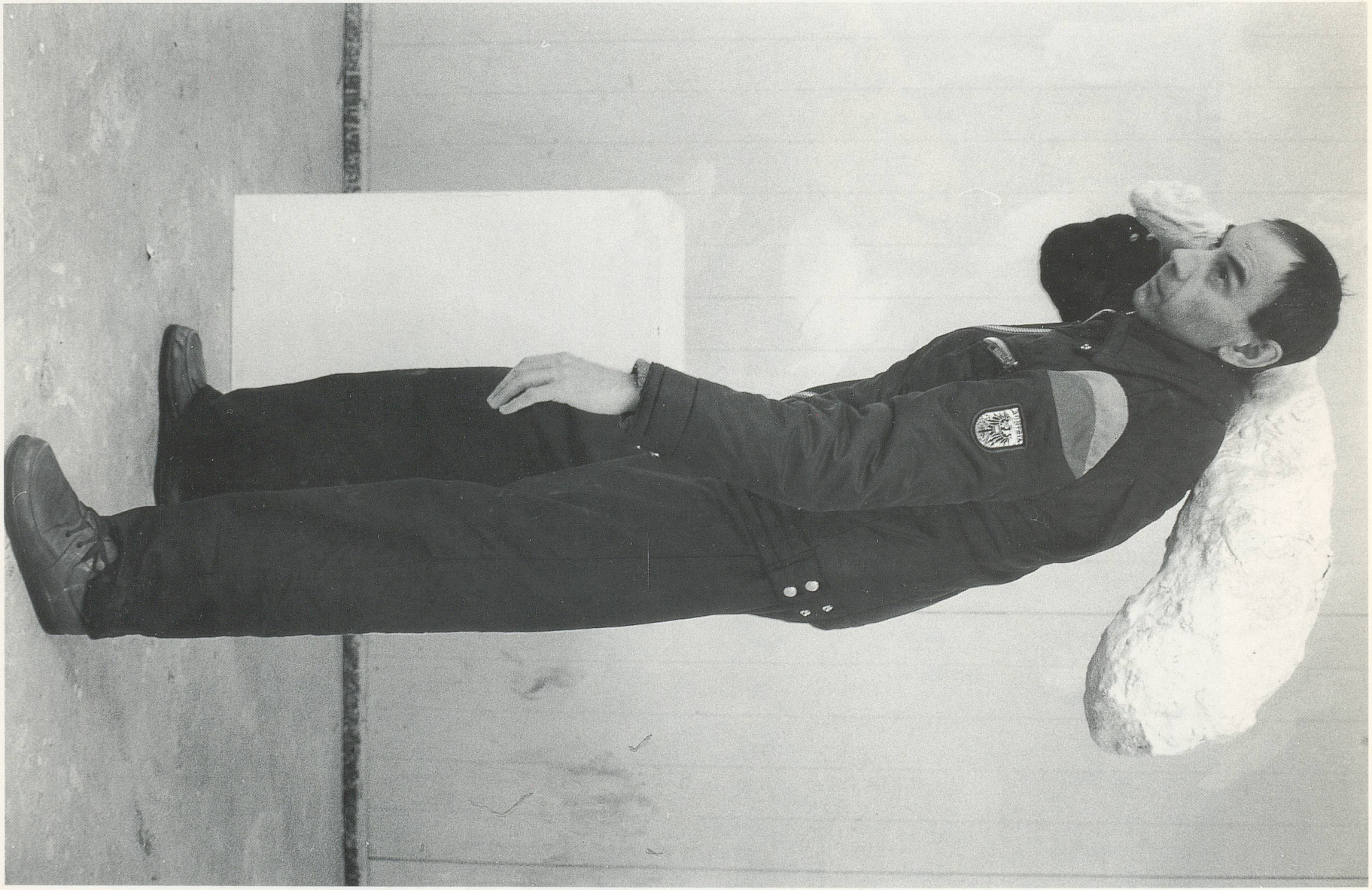
AN ILLUSION

(HYDRANT)?

FRANZ WEST, Ausstellung / Exhibition: Portikus, Schöne Aussicht, Frankfurt a.M. 1988. (PHOTO: WALTER KRANL)



FRANZ WEST, PASSSTÜCK, 1983.



FRANZ WEST, PASSSTÜCK, 1990. (PHOTO: SASA FELSBACH)

DENYS ZACHAROPOULOS

The Soul is the Body's Envelope

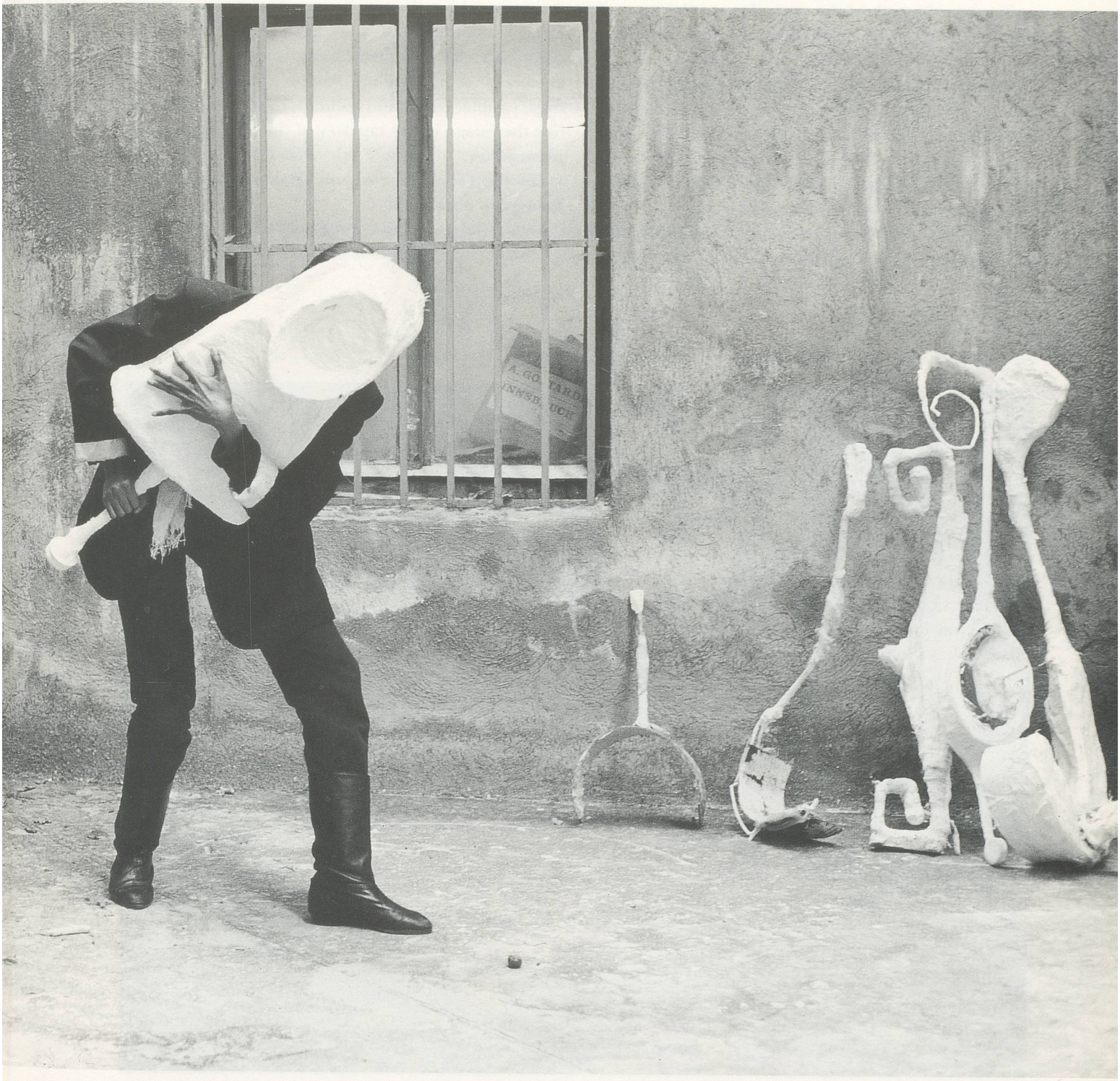
For a long time the body was considered the soul's envelope. We had to wait many centuries before this envelope was opened, its contents examined, studied, and memorized. Since that time, the body has undergone numerous transformations. It has been imagined as a toolbox, a collection of instruments or organs, an ensemble of functions. The open envelope has given way to a box, a machine, an inventory, a network.

Sculpture since Rodin and Medardo Rosso, since Brancusi and Duchamp, by shattering the ancient art of statuary, has shown us a new vocation that incorporates the contents into the box, the inventory into the stock, the whole into the fragment, the network into the station. The sculptor's reason, historical or formal, has gone from the pedestal to geometry, from the unit to the number, turning the opening of this envelope and its stolen letter into a special service of the Post Office with its required stamps, mailboxes, sorting stations, postmen, mail trucks, deliveries, and addresses.

Of this vast space of circulation in the world, Fontana has grasped the concept, Newman the action, Giacometti the explosion, Yves Klein the aura, Piero Manzoni the impetuosity, Beuys the profundity, Broodthaers the inertia, Pistoletto the dimension, LeWitt the constant, Bruce Nauman the variable, Mario Merz the infinity... Bringing us, this very day, to the moment when the letter carried all the way to us, open, delivers us to meaning... Suspended in the world's space as though thunderstruck, we bare our flanks to the heavens, impetuous in the face of profundity, versatile in the face of inertia, steady in the face of this dimension that casts us into infinity.

Henceforth, the work of art clings to us like the violin to the violinist's shoulder, the crutch to the cripple's armpit, the suitcase to the traveler's grip, the infant to his mother's breast, the sofa to Madame de Recamier's bottom, wings to the substance of angels, light to the summer sky, desire to the tree of knowledge, the rubber stamp to acts of government,

DENYS ZACHAROPOULOS is the director of *Domaine de Kerguehennec, Centre d'art contemporain* in France and professor at the *Akademie der bildenden Künste* in Vienna.



FRANZ WEST, PASSSTÜCK, 1983.

the receiver to the operator's ear, the voice to the singer's stomach, nudity to the shudder of love, the universe to the path of the stars, sleep to the hour of rest, the horizon to the wanderer's step, drunkenness to the essence of wine.

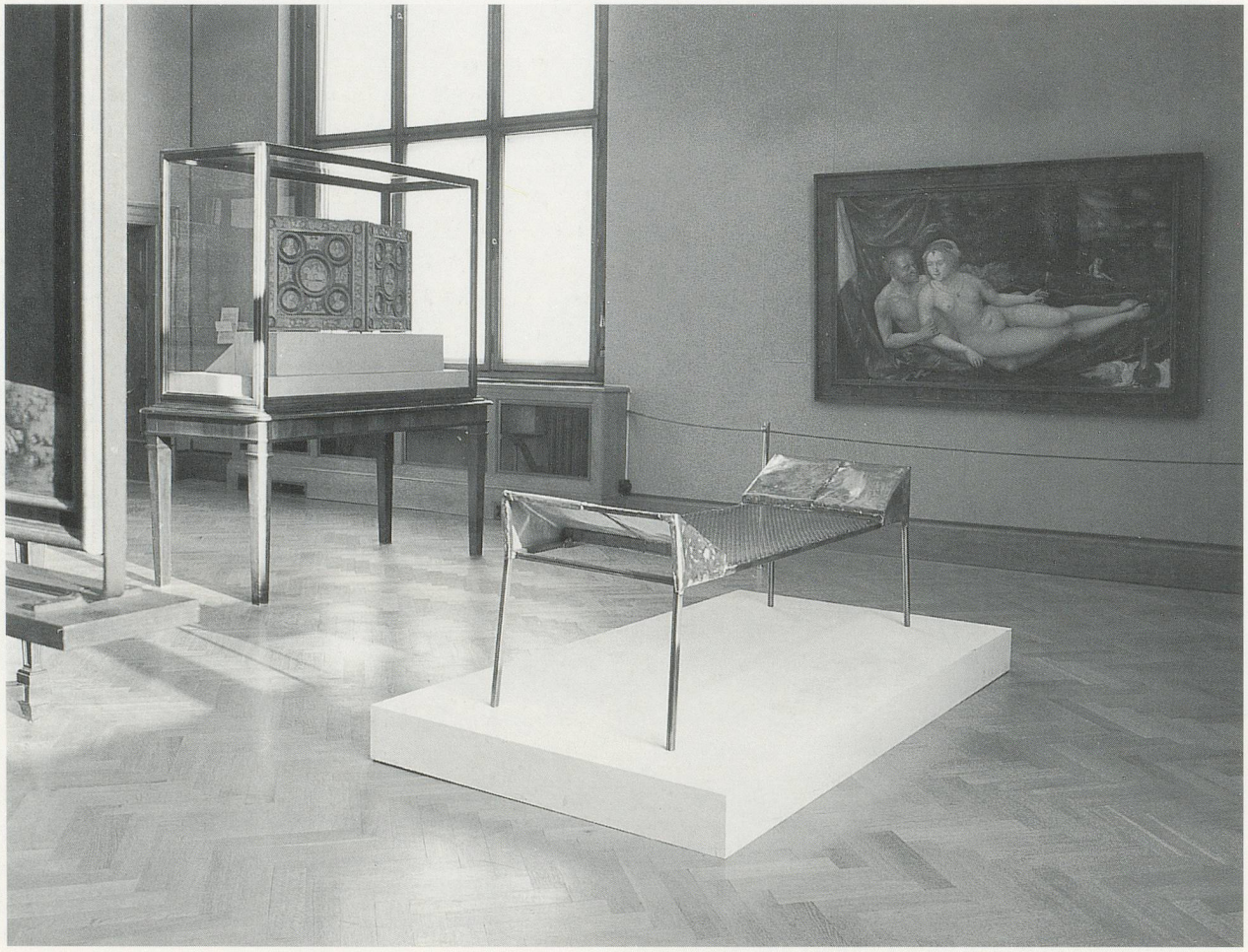
Animated space clings to us and envelops us—we who are so fragmentary and oblique—it contains us, holds us in, itinerant or sedentary with our thousands of flanks bared and surrendered to the soul, which unfurls its floral coverlet like a maternal sheet over a column of bone and marrow.

In galleries and parks, exhibitions and urban passageways, within the framework of institutions and in the triviality of the everyday world, Franz West puts together parts of the soul—terrifying and sweet, majestic and fragile, repellent and tender—and puts us back together in his work as in a great patchwork quilt: *passstücke,* sofas, chairs, movements, dyes, postures, carpets, videos, voices, gestures, perspectives, people, colors and feelings, things and passions like the image in the tapestry of the world that gives us meaning.

To this very moment and henceforth, the soul is the body's envelope.

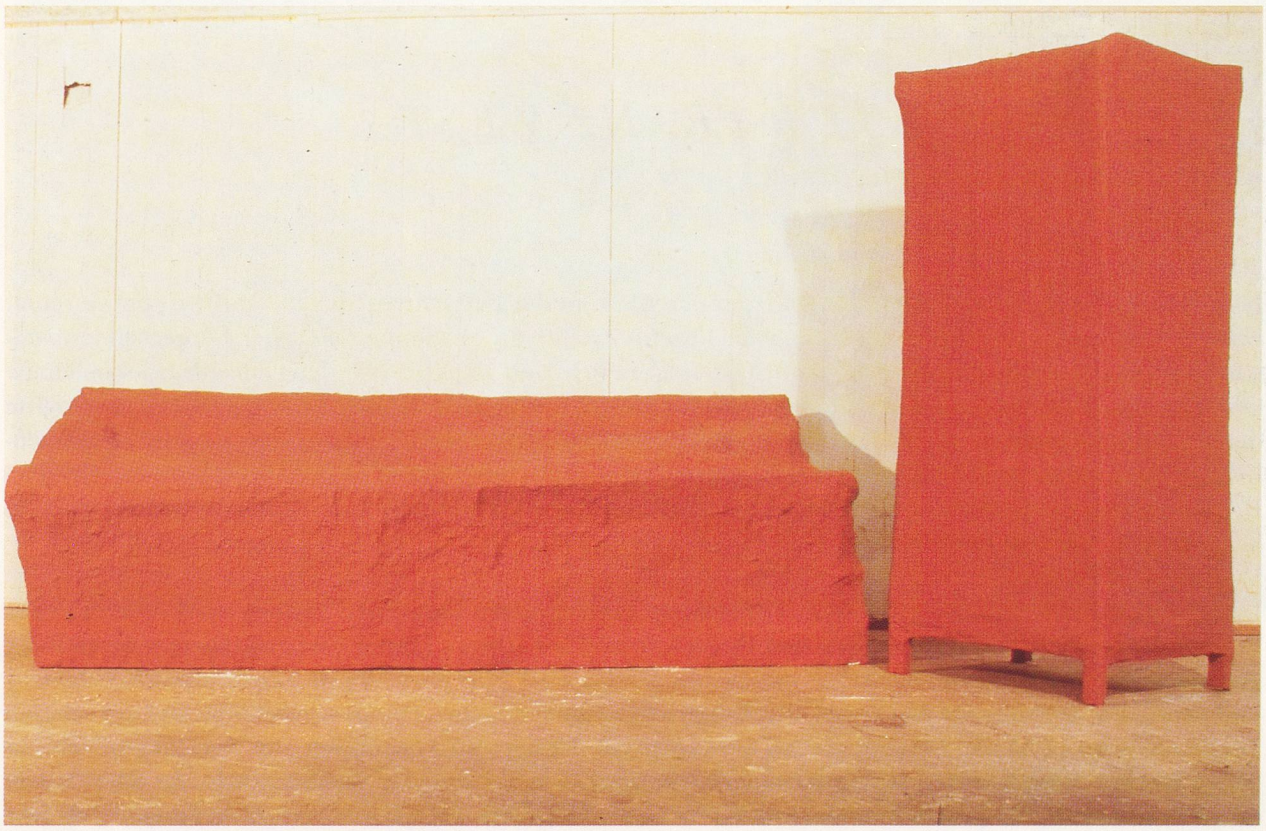
(Translation from the French: Stephen Sartarelli)

FRANZ WEST, LIEGE / COUCH, 1989, Kunsthistorisches Museum Wien. (PHOTO: CANDIDA HÖFER)



Aberration: Dem Kasten der Morgenrock entnommen, damit umwickelt etcetera und rot gestrichen, ist hier der rote Block zugeschoben.

Aberration: A morning gown was taken out of the cabinet and twisted around it, etc. Painted red, the red block is pushed toward it.



FRANZ WEST, ABERRATION, 1990,
160 x 80 x 58 cm und 100 x 79 x 226 cm / 63 x 31½ x 23" and 39⅜ x 31 x 89".